



Credit: envato

WERDE TEIL UNSERES SCHWARMS

Damit aus vielen gemalten Schmetterlingen eine Bewegung für Biodiversität entsteht.

Im Sommer gleiten sie lautlos über Wiesen, ziehen an Hecken entlang oder setzen sich für einen kurzen Moment auf eine Blüte: Schmetterlinge gehören zu den schönsten kleinen Wundern unserer Natur. Ihre Farben, ihre Muster, ihre Leichtigkeit wirken fast wie kleine Kunstwerke.

Doch Schmetterlinge sind nicht nur schön anzusehen – sie sind auch ein Frühwarnsignal der Natur. Wenn es ihnen gut geht, ist das oft ein Zeichen: Wiesen, Hecken, Gärten und Feldränder sind lebendig. Wenn sie verschwinden, stimmt in ihrem Lebensraum etwas nicht.

Was viele übersehen: Die meiste Zeit ihres Lebens sind Schmetterlinge gar keine Falter. Sie sind Ei, Raupe oder Puppe – und genau in diesen Phasen sind sie besonders abhängig von geeigneten Pflanzen und geschützten Orten.

Das bedeutet: Ein noch so liebevoll angelegter Blühstreifen ist noch kein schmetterlingsfreundlicher Ort. Er ist eher eine Tankstelle. Ein Zuhause entsteht erst mit Raupenpflanzen und Verstecken – mit Brennnesseln, Stauden, Hecken oder wilden Ecken, in denen Raupen fressen, Puppen überwintern und Falter Schutz finden.



Doch genau diese Lebensgrundlagen verschwinden vielerorts. Landschaften werden monotoner, Wildpflanzen seltener – und chemisch-synthetische Pestizide bleiben nicht auf dem Acker. Sie verbreiten sich über die Luft in Gärten, Wäldern und sogar in Schutzgebieten.

Wissenschaftler:innen sprechen längst von einer Biodiversitätskrise. Und die bedroht letztlich alles Leben, das von einer intakten Natur abhängt. Also auch uns.





Zwei Wege. Ein gemeinsames Ziel.

Das Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft – in dem auch Allos aktiv mitwirkt – setzt seit Jahren alles daran, diese Ursachen anzugehen: mit wissenschaftlicher Forschung, politischer Arbeit und juristischen Schritten bis vor das Gericht der Europäischen Union. Mit „Ackergifte? Nein danke!“ klärt das Aktionsbündnis über die Folgen chemisch-synthetischer Pestizide für Umwelt, Biodiversität und Gesundheit auf – und kämpft für die politischen Veränderungen, die es jetzt braucht.

Der Biologe, DJ, Bestseller-Autor und Naturvermittler Dominik Eulberg begeistert Menschen seit Jahren für die Schönheit und Verletzlichkeit der Natur. Sein neues Album „Lepidoptera“ ist eine Liebeserklärung an zwölf heimische Schmetterlingsarten. Lepidoptera ist der wissenschaftliche Name für die Ordnung der Schmetterlinge und bedeutet so viel wie Schuppenflügler. Dominiks Biodiversitätsshow, in denen er selbst gestandene Naturkenner mit seinen Wunderfakten ins Staunen versetzt, sind oft in kürzester Zeit ausverkauft.

In der Verbindung dieser beiden Kräfte liegt ihre besondere Stärke. Dominik und das Bündnis eint die Leidenschaft, Menschen für das zu begeistern, was auf dem Spiel steht, und die Entschlossenheit, die Ursachen zu verändern. Sie wissen: Nur wer sich verbündet, kann wirklich etwas bewegen. Schmetterlinge sollen schließlich nicht nur in Büchern oder auf Albumcovern überleben, sondern auch draußen in der Natur.



5 Dinge, die du über Schmetterlinge wissen solltest:

Der Name „Schmetterling“ kommt vom alten Wort „Schmetten“ für Rahm oder Schmand schlagen. Einige Arten wurden früher häufig dabei beobachtet, wie sie von Rahm angelockt wurden.

Etwa 3.700 Schmetterlingsarten leben in Deutschland.

Nur rund 190 davon sind Tagfalter.

Man erkennt sie an den knopfartig verdickten Fühlerenden – so wie Kinder Schmetterlinge oft malen: ein Strich mit einem kleinen Bommel am Ende.

Mehr als 3.500 Arten gehören zu den Nachtfaltern.

Es gibt sogar mehr tagaktive Nachtfalter als Tagfalterarten.

Rund 50 % der Arten sind gefährdet.

Etwa 5 % gelten bereits als ausgestorben oder verschollen.



Ein Schwarm entsteht

Aus dieser Überzeugung ist die **Mitmalktion Lepidoptera** entstanden. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, einen Schmetterling zu malen – bunt, naturgetreu oder fantasievoll – und ihn auf der Aktionsseite hochzuladen.

Das Besondere: Eine Auswahl der gemalten Schmetterlinge wird animiert und **fliegt im offiziellen Musikvideo** zu Dominiks Track „Mittlerer Weinschwärmer“ mit. **So wird**

aus vielen einzelnen Bildern ein Schwarm. Jeder einzelne Schmetterling ist ein Zeichen der Verbundenheit. Denn Vielfalt ist ein uraltes Grundprinzip der Natur zum Erhalt des Lebens.

Mit jedem hochgeladenen Schmetterling wächst der Schwarm – und mit ihm die Aufmerksamkeit für das, was auf dem Spiel steht. Das ist keine nette Malaktion für nebenbei. Das ist ein Bild aus vielen Händen, das zeigt: Biodiversität bewegt. Und wenn viele mitmachen, entsteht ein Zeichen, das nicht zu übersehen ist.

Fünf besondere Einsendungen werden zudem prämiert!

Also: Stift raus. Schmetterling malen. Hochladen. Und Teil unseres Schwarms werden, der zeigt, wie viel Kraft in vielen kleinen Flügelschlägen steckt.

